

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
1. Einleitung	15
1.1 Forschungsstand	20
1.2 Gliederung	30
2. Der Pipelinebau als Folge von Strukturveränderungen	32
2.1 Konsumententwicklung: Energieverbrauch und -versorgung	33
2.2 Marktstruktur: Die Anbieter auf dem Ölmarkt	45
2.2.1 Der internationale Ölmarkt	46
2.2.2 Der deutsche Markt	65
2.3 Kostenstruktur des Rohrleitungstransportes und unternehmerisches Kalkül	68
2.4 Geschichte und Technik der Pipeline	75
2.5 Rohölpipelines in die BRD	83
2.6 Schlussfolgerungen	89
3. Der Staat im »Pipelineboom«	90
3.1 Gesetzliche Reglementierung: Der bundesdeutsche Mittelweg	90
3.2 Staatliche vs. Private Errichtung: Die Deutsche Bundesbahn als Pipelinebetreiberin?	96
3.3 Diskussionen auf Bundesebene	107
3.3.1 Wissenschaft und Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesverkehrsministerium	107
3.3.2 Wirtschaftsministerium vs. Verkehrsministerium	112
3.4 Bestrebungen der internationalen und europäischen Institutionen	124
3.5 Schlussfolgerungen	128

4. ›Rohre, die die Welt bedeuten‹ – Die Pipelinepläne der Mineralölunternehmen	131
4.1 Das ›Transnationale europäische Pipelinenetz‹ der internationalen Konzerne	132
4.2 Nord-West-Ölleitung: Die Anfänge der Rohölpipelines in West-Europa	136
4.3 ENIs italienische Pipelines	146
4.4 Planung und Ausführung: Die Subunternehmen	150
4.5 Schlussfolgerungen	151
5. Die Central European Line: Ein internationales Projekt mit unterschätztem Aufwand	153
5.1 Der Initiator und sein Netzwerk	156
5.2 Die Natur der Zivilgesellschaft und das Trinkwasserreservoir Süddeutschlands	170
5.3 Verrechtlichung der Bedenken: Das ›Lex ENI‹ als Damm gegen das Öl	184
5.4 Lösungsansatz: Sicherheitsauflagen mit Kostenexplosion	207
5.5 Die Konflikt-Pipeline in Italien: Staatlicher Markteingriff und lokale Ängste	211
5.6 Schlussfolgerungen	216
6. Die Transalpine Pipeline: Wege zur Aushebelung des Verursacherprinzips	224
6.1 Die bayerische Initiative trifft auf Interessenten	228
6.2 CEL und TAL zwischen der ENI und den ›Sieben Schwestern‹	236
6.3 Öl gegen Tourismus: Verhandlungen um Sicherheitsmaßnahmen	254
6.4 Kompromiss: Begrenzte Haftungsübernahme und Versicherung	270
6.5 Schlussfolgerungen	296

